

Schon lange Zeit gräbt pünktlich zum Jahresende immer jemand die Sache neben anderen das Umsatzsteuer auf Weihnachtsbäume aus. Man kann aber auch wirklich nur staunen, wie komplex die „Buchhaltersteuer“ inzwischen geworden ist. Wie viel Umsatzsteuer wird auf einen Weihnachtsbaumverkauf fällig? Klar, 7 %. Steht ja im Umsatzsteuergesetz (irgendwo ohne Geld...) recht eindeutig drin. Dann wird der Regelsatz von 19 % fällig. Es sei dann natürlich, es handelt sich um einen künstlichen Weihnachtsbaum. Sonderfall: Sie kaufen einen gebrauchten Baum von einem Wiederverkäufer. Dann greift zwar trotzdem der Regelsatz, aber eben speziell für die Differenz zum Einkaufspreis. Theoretisch gilt das vermutlich auch für natürliche Weihnachtsbäume. überhaupt keine Steuer fällt - mangels Steuerbarkeit - an, wenn Sie den Baum vom Privatverkäufer erwerben. Ebenfalls ohne Mehrwertsteuer verkauft Ihnen den Baum der Kleinunternehmer. Ausnahme: Der Verkäufer sammelt die Bäume und verkauft mindestens 140 Stück bei ebay. Natürlich - Sie ahnen es - mit einer Ausnahme: Der Unternehmer geht freiwillig zur Regelbesteuerung über. Das kann auch der pauschalierende Forstwirt machen. Unter diesen Umständen beziehen Sie den natürlichen <https://www.tannenversand.com/collections/weihnachtsbaum-im-topf-gewachsen/products/nordmantanne-im-topf-gewachsen> Weihnachtsbaum mit 7 % MwSt. Ansonsten kostet dort ein Baum 5,5 % Steuer. Steuerfrei kann man einen Weihnachtsbaum selbstredend ebenfalls erwerben. Selbstverständlich ist das nur der Regelfall. Da könnte als Gegengabe allerdings eine Erwerbsbesteuerung anfallen. Beispielsweise bei einer Lieferung aus dem Ausland. An eine echte Steuerbefreiung könnte man wieder beim gebrauchten Weihnachtsbaum denken. Die würde etwa greifen, wenn Ihnen ein Arzt den Praxisbaum überlässt. Und schließlich müsste man noch klären, ob Sie als Truppenmitglied der NATO Ihren Weihnachtsbaum zum 0 %-Satz (also Steuerbefreiung mit Vorsteuerabzug beim Verkäufer) bekommen können. Das kann dann aber vermutlich höchstens noch der Weihnachtsmann beantworten.

Kegelt man mit ungewöhnlich zwei Mannschaften, wird die Zahl bei allen anderen Teams entfernt. Ein Kranz zählt beim Tannenbaumspiel nur 8 Punkte. Das Spiel ist zu Ende, wenn die letzte 5 gestrichen ist. Ein Pudel (Rinne) gilt als Fehlwurf und wird höchstens für eine Strafzahlung in die Kegelkasse gewertet. Es gewinnt aber die Mannschaft mit den meisten gestrichenen Zahlen. Das Spiel endet somit erst, neben anderen das letzten gekegelten Zahl. Zur Verschärfung des Spiels kann auch einer der Regel gekegelt werden, dass alle Zahlen des Tannenbaums gelöscht werden müssen, ums Spiel zu beenden. Die Verlierermannschaft zahlt einen vorher festgelegten Betrag pro nicht entfernter Zahl aus dem Tannenbaum in die Kasse. Wird eine Zahl gekegelt, die nimmer entfallen kann, muss der Spieler weiterkegeln bis er eine andere Holzzahl wirft, die noch zu streichen ist. Zur Aufbesserung der Kegelkasse, z. B. für die nächste Weihnachtsfeier, kann auch eine Strafzahlung vereinbart werden. Er hat aber maximal drei Würfe, um eine streichbare Zahl zu kegeln. Schafft er es nicht, darf sich die gegnerische Mannschaft eine auf dem eigenen Baum streichbare Zahl aussuchen, die dann entfernt wird.

Im Beispiel gewinnt die Mannschaft hiermit rechten Tannenbaum (Pyramide) mit 14:18 gestrichenen Zahlen. Wer sich die viele Schreibarbeit fürs Tannenbaumkegeln an der Tafel sparen möchte, kann sich die folgenden Vorlagen zum Ausdrucken herunterladen. Beim Spiel werden dann die geworfenen Zahlen einfach durchgestrichen. Das Spiel passt natürlich auch ideal zu eurer Weihnachtsfeier. Tipps zur Organisation findet ihr auf meiner Themenseite zur Weihnachtsfeier auf der Kegelbahn. Wie nützlich war diese Kegelspielanleitung? Die Bewertung ist komplett anonym, es werden keine personenbezogenen Daten gespeichert. Bisher keine Stimmen! Sei der Erste, der diesen Beitrag bewertet. Klicke auf die Sterne, um sie zu bewerten! Lass uns gemeinsam den Artikel verbessern. Was kann an dieser Kegelspielanleitung verbessert werden? Hallo, ich bin Rainer. Seit 2007 kegle ich mit einer kleinen coolen Gruppe in einer Gaststätte im Taunus. Schade, dass die Anleitung nicht hilfreich war. Seitdem sammle ich verschiedenerlei Kegelspiele. Hier im Blog versuche ich möglichst einfache und verständliche Anleitungen dafür zu schreiben.



Die US-Bank JP Morgan Chase sowie Private Equity Fonds verfügten im Frühjahr 2020 laut Wall Street Journal über jeweils etwa 2.000 Milliarden US-Dollar Cash. Dann gibt es noch Großinvestoren wie Blackrock, Vanguard und viele andere, sowie Hedge-Fonds, die ebenfalls auf sehr hohen Liquiditätsbeständen sitzen. Für fast alle Großunternehmen und Großinvestoren, die jetzt auf hohen Liquiditätsbeständen sitzen, sind Lockdowns ein Segen, die einmalige Chance, Konkurrenten billig aus dem Weg zu räumen. Der deutsche Mittelstand ist das "Bauernopfer", das von unseren Politikern offenbar gerne und willig für die Großkonzerne, genauer: für deren Eigentümer, gebracht wird. Erreichen die bekannten Multimilliardäre wie Jeff Bezos, Bill Gates, Warren Buffet, Marc Zuckerberg usw., deren Vermögen die letzte Zeit Monaten nicht etwa trotz, sondern gerade wegen der Lockdowns dramatisch gestiegen sind. ändert sich das nicht, wird es den Mittelstand in seiner bisherigen Form bald geben.

Prof. Dr. Christian Kreiß, Jahrgang 1962: Studium und Promotion in Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsgeschichte an der LMU München. Neun Jahre Berufstätigkeit als Bankier, davon sieben Jahre als Investment Banker. Seit 2002 Professor an der Hochschule Aalen für Finanzierung und Volkswirtschaftslehre. Autor von sieben Büchern: Gekaufte Wissenschaft (2020); Das Mephisto-Prinzip in unserer Wirtschaft (2019); BWL Blenden Wuchern Lamentieren (2019, unter Heinz Siebenbrock); Werbung nein danke (2016); Gekaufte Forschung (2015); Geplanter Verschleiß (2014); Profitwahn (2013). Drei Einladungen in den Deutschen Bundestag als unabhängiger Experte (Grüne, Linke, SPD), Gewerkschaftsmitglied bei ver.di. Zahlreiche Fernseh-, Rundfunk- und Zeitschriften-Interviews, öffentliche Vorträge und Veröffentlichungen.